

# Zwischenbericht 2022

über die Entwicklung  
der Erträge und Aufwendungen,  
sowie über die Entwicklung des Vermögensplans  
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

# Inhaltsverzeichnis

Anlage 1a	Ergebnisrechnung per 30.06.2022
Anlage 1b	Ergebnisrechnung per 30.06.2022 mit wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr
Anlage 2	Abweichungsanalyse
Anlage 3	Vermögensplan – Finanzentwicklung
Anlage 4	Geldflussanalyse – Januar bis Juni
Anlage 5	Ausgabenübersicht der Investitionen

Der Zwischenbericht per 30.06.2022 ist gemäß Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUNBS), § 4, Absatz 7 schriftlich vorzulegen.

## Impressum

Herausgeber:

Stadt Nürnberg

Stadtentwässerung und

Umweltanalytik Nürnberg (SUN)

Adolf-Braun-Straße 33, 90429 Nürnberg

sun@stadt.nuernberg.de, www.sun.nuernberg.de

Stand der Daten: 30. Juni 2022

Erscheinungsdatum: September 2022

## Ergebnisrechnung per 30.06.2022

in TEUR

Bezeichnung	Monat kumuliert						Gesamt Jahr				
	Ist 06/2022	ant. Plan 06/2022	Abweichung		Ist 06/2021	Abw. Vj. %	Prognose 07/2022	Plan 2022	Abw. Plan %	Ist Vorjahr	Abw. Vj. %
			absolut	%							
Umsatz	39.445	41.252	-1.807	-4,4%	40.716	-3,1%	81.604	82.504	-1,1%	96.813	-15,7%
akt. Eigenleistungen	1.897	1.125	772	68,6%	1.504	26,1%	2.250	2.250	0,0%	3.565	-36,9%
sonstige betr. Erträge	2.483	2.548	-65	-2,6%	2.470	0,5%	21.061	5.096	313,3%	5.272	299,5%
<b>Summe Erträge</b>	<b>43.825</b>	<b>44.925</b>	<b>-1.100</b>	<b>-2,4%</b>	<b>44.690</b>	<b>-1,9%</b>	<b>104.915</b>	<b>89.850</b>	<b>16,8%</b>	<b>105.650</b>	<b>-0,7%</b>
Material/Instandhaltung	10.932	12.628	-1.696	-13,4%	10.300	6,1%	26.500	25.255	4,9%	26.158	1,3%
Personalaufwand	14.175	14.392	-217	-1,5%	14.635	-3,1%	29.740	28.784	3,3%	28.218	5,4%
Abschreibungen	11.313	12.500	-1.187	-9,5%	11.360	-0,4%	24.200	25.000	-3,2%	23.365	3,6%
sonstige betr. Aufwend.	7.508	5.778	1.731	30,0%	8.479	-11,5%	11.810	11.555	2,2%	11.454	3,1%
<b>Summe operative Aufw.</b>	<b>43.928</b>	<b>45.297</b>	<b>-1.369</b>	<b>-3,0%</b>	<b>44.774</b>	<b>-1,9%</b>	<b>92.250</b>	<b>90.594</b>	<b>1,8%</b>	<b>89.195</b>	<b>3,4%</b>
Zinserträge	0	0	0		116	-100,0%	0	0		23	-100,0%
Zinsaufwendungen	1.318	2.672	-1.354	-50,7%	1.610	-18,1%	3.880	5.344	-27,4%	5.570	-30,3%
<b>Zinsergebnis</b>	<b>1.318</b>	<b>2.672</b>	<b>-1.354</b>	<b>-50,7%</b>	<b>1.494</b>	<b>-11,8%</b>	<b>3.880</b>	<b>5.344</b>	<b>-27,4%</b>	<b>5.547</b>	<b>-30,1%</b>
<b>Summe Gesamtaufwand</b>	<b>45.246</b>	<b>47.969</b>	<b>-2.723</b>	<b>-5,7%</b>	<b>46.268</b>	<b>-2,2%</b>	<b>96.130</b>	<b>95.938</b>	<b>0,2%</b>	<b>94.742</b>	<b>1,5%</b>
<b>Erg. lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.421</b>	<b>-3.044</b>	<b>1.623</b>	<b>53,3%</b>	<b>-1.578</b>	<b>-9,9%</b>	<b>8.785</b>	<b>-6.088</b>	<b>244,3%</b>	<b>10.908</b>	<b>-19,5%</b>
sonstige Steuern	138	181	-43	-23,8%	76	81,6%	340	362	-6,1%	254	33,9%
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>-1.559</b>	<b>-3.225</b>	<b>1.666</b>	<b>51,7%</b>	<b>-1.654</b>	<b>-5,7%</b>	<b>8.445</b>	<b>-6.450</b>	<b>230,9%</b>	<b>10.654</b>	<b>-20,7%</b>

<b>Ergebnisrechnung per 30.06.2022</b>					
mit wesentlichen Veränderungen in EUR					
		IST 2022 per 30.06.	IST 2021 per 30.06.	Diff. IST 2022 zu 2021 per 30.06.	Abw. Prozent
<b>1.</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>-39.445.242,00</b>	<b>-40.715.898,75</b>	<b>1.270.657,00</b>	<b>-3,1%</b>
	<b>davon größte Veränderungen geg. Vorjahr:</b>				
	<i>Einleitungsgebühren Abwasser</i>	-22.341.233	-24.087.721	1.746.488	-7,3%
	<i>Einl.geb.Starkverschmutzer</i>	-217.808	-786.409	568.601	-72,3%
	<i>Sonderabwasserbeseitigung</i>	-217.107	-92.961	-124.145	133,5%
	<i>Straßenentwäss.anteil Stadt</i>	-5.250.000	-5.000.000	-250.000	5,0%
<b>2.</b>	<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>-1.896.664</b>	<b>-1.503.551</b>	<b>-393.113</b>	<b>26,1%</b>
<b>3.</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>-2.483.259</b>	<b>-2.470.611</b>	<b>-12.648</b>	<b>0,5%</b>
<b>A</b>	<b>Summe der Erträge gesamt</b>	<b>-43.825.165</b>	<b>-44.690.061</b>	<b>864.896</b>	<b>-1,9%</b>
<b>4.</b>	<b>Materialaufwand/Instandhaltung</b>	<b>10.932.393</b>	<b>10.300.144</b>	<b>632.248</b>	<b>6,1%</b>
	<b>davon größte Veränderungen geg. Vorjahr:</b>				
	Chemikalien-Sauerstoff	471.424	277.621	193.803	69,8%
	Chem-Methanol/Glycotat/Acetol	281.405	121.346	160.059	131,9%
	Chem-Flockungshilfsmittel	436.370	329.952	106.418	32,3%
	Lagerersatzteile Maschinen	211.209	347.615	-136.406	-39,2%
	Instandh. Maschinenteknik KW	286.699	434.376	-147.678	-34,0%
	Instandh. Rohrleitungsnetz KW	160.564	283.821	-123.257	-43,4%
	Instandhaltung Gebäude-Bau	808.915	397.689	411.226	103,4%
	Instandhaltung Haustechnik	686.578	544.691	141.888	26,0%
<b>5.</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>14.174.634</b>	<b>14.635.080</b>	<b>-460.447</b>	<b>-3,1%</b>
<b>6.</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>11.313.173</b>	<b>11.360.222</b>	<b>-47.049</b>	<b>-0,4%</b>
<b>7.</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>7.507.614</b>	<b>8.479.324</b>	<b>-971.709</b>	<b>-11,5%</b>
	<b>davon größte Veränderungen geg. Vorjahr:</b>				
	Kosten Zweckverband Schwarzach	280.010	112.725	167.286	148,4%
	Softwarenutzung/-pflege	342.914	197.863	145.051	73,3%
	Datenverarbeitung (DIP)	604.483	266.689	337.793	126,7%
	Gutachten	606.457	229.168	377.289	164,6%
<b>8.</b>	<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		<b>-116.027</b>	<b>116.027</b>	<b>-100,0%</b>
<b>9.</b>	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>1.317.696</b>	<b>1.609.840</b>	<b>-292.144</b>	<b>-18,1%</b>
<b>B</b>	<b>Summe Aufwendungen gesamt</b>	<b>45.245.510</b>	<b>46.384.610</b>	<b>-1.139.101</b>	<b>-2,5%</b>
<b>10.</b>	<b>Steuern vom EK und vom Ertrag</b>				
<b>11.</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.420.344</b>	<b>1.578.522</b>	<b>-158.178</b>	<b>-10,0%</b>
<b>12.</b>	<b>sonstige Steuern</b>	<b>138.297</b>	<b>75.505</b>	<b>62.792</b>	<b>83,2%</b>
<b>13.</b>	<b>Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres</b>	<b>1.558.641</b>	<b>1.654.027</b>	<b>-95.386</b>	<b>-5,8%</b>
		= Erlössteigerung / Aufwandsmind. = Ergebnisverbesserung			
		= Erlösmind. / Aufwandserhöhung = Ergebnisminderung			

**ABWEICHUNGSANALYSE**

**01.01.2022 bis 30.06.2022**

**Hinweise zur Abweichungsanalyse:**

Die Abweichungsanalyse beinhaltet die erkennbare Geschäftsentwicklung auf Basis der handelsrechtlichen G+V-Rechnung. Es handelt sich nicht um eine Gebührenkalkulation nach KAG.

Durch zeitliche Zuordnungskorrekturen wird der Aussagewert verbessert und auf die erwarteten Abweichungen reduziert.

---

Nachfolgend werden die einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung erläutert:

<b>ABWEICHUNGSANALYSE 1. Halbjahr 2022</b>
--

<b>1.</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>- 1.807</b>
-----------	---------------------	----------------

	IST	39.445
	PLAN	41.252

Die Umsatzerlöse beinhalten hauptsächlich die Abwassereinleitungsgebühren. Die Erhebung der Abwassergebühren wird durch das Kassen- und Steueramt der Stadt Nürnberg im Rahmen der Grundabgabenbescheide vorgenommen.

Die Schmutzwassergebühren werden auf der Basis der von der N-Ergie AG abgelesenen und per Datenträger an die Stadt übermittelten Frischwassermengen berechnet. Die Ableisungen erfolgen im rollierenden System einmal jährlich und werden an das Kassen- und Steueramt gemeldet. Die Berechnung der Niederschlagswassergebühr erfolgt auf Basis der von den Bürgern gemeldeten befestigten und an die Kanalisation angeschlossenen Flächen.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung und Umweltanalytik erhält vom Kassen- und Steueramt monatlich die in den abgerechneten Grundabgabenbescheiden enthaltenen Kanal- und Niederschlagswassergebühren, die aus den Endabrechnungen für 2021, sowie aus den Vorauszahlungen für 2022 bestehen.

Die Schmutzwassergebühr beträgt im Jahr 2022 1,67 €/m<sup>3</sup> Frischwasserverbrauch und bleibt damit gegenüber dem Vorjahr unverändert. Ebenfalls unverändert ist auch der Gebührensatz für die Niederschlagswassergebühr geblieben und zwar i. H. v. 0,43 €/m<sup>2</sup> pro Jahr für befestigte und an die Kanalisation angeschlossene Flächen.

Für das Jahr 2021 hat sich eine veranlagte Frischwassermenge von 29,6 Mio. m<sup>3</sup> ergeben. Die Planungen für 2022 gingen von einem leichten Anstieg des Volumens auf 29,9 Mio. m<sup>3</sup> aus, da mit einer Stabilisierung nach der Corona-Pandemie gerechnet wurde. In der Prognose wurde der Wert i. H. v. 29,9 Mio. m<sup>3</sup> beibehalten. Angesichts des vorhersehbaren Gasengpasses wird ggf. der Warmwasserverbrauch zurückgehen, für den Gesamtwasserverbrauch wird dagegen kein signifikanter Einfluss erwartet.

Die Gebühreneinnahmen aus Schmutzwasser liegen per 30.06.2022 mit 22,3 Mio. € noch unter dem anteiligen Plan (25,0 Mio. €). Dies entspricht 44,7 % der Jahresprognose. Die prozentuale Erreichung des Planansatzes liegt dabei über 4 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Dies ist vor allem auf Erstattungen im Rahmen der rollierenden Jahresspitzabrechnungen des Monats März 2022 i. H. v. 3,1 Mio. € zurückzuführen. Aufgrund der bisherigen weiteren Entwicklung gehen wir hierbei jedoch von einem Einmaleffekt aus und rechnen auch 2022 mit einer Planerreicherung. Die Niederschlagswassergebühr wurde bis 30.06.2022 mit 5,8 Mio. € veranlagt und liegt damit ebenfalls leicht unter dem anteiligen Planwert von 6,1 Mio. €. Damit wird aber der gleiche Umsatz wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres erreicht.

Bereits im Planansatz wurden die Erlöse aus dem Straßenentwässerungsanteil, aufgrund der vorherigen Entwicklung, gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. € auf 10,5 Mio. € erhöht. Für die Prognose des Jahres 2022 wurde dieser Wert beibehalten.

<b>2.</b>	<b>aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>+ 772</b>
-----------	-----------------------------------	--------------

	IST	1.897
	PLAN	1.125

In dieser Position werden die Personal- und Sachausgaben der Investitionsabteilungen Abwasserableitung und Abwasserreinigung zu den Bauausgaben übergeleitet. Außerdem fließen an dieser Stelle Personal- und Sachkosten für Untersuchungen der Umweltanalytik im Zusammenhang mit Baumaßnahmen ein. Zusätzlich sind die Einnahmen aus den Grund-

<b>ABWEICHUNGSANALYSE 1. Halbjahr 2022</b>
--

wassereinleitungen eigener Baustellen erfasst. Die aktivierten Eigenleistungen des 1. Halbjahres 2022 liegen, wie im Vorjahr, über dem Planwert. Damit scheinen sich höhere Eigenleistungen aufgrund von Stellenschaffungen, vor allem im Bereich der Abwasserableitung, zu verstetigen.

<b>3.</b>	<b>sonstige betriebliche Erträge</b>		<b>- 65</b>
-----------	--------------------------------------	--	-------------

	IST	2.483
	PLAN	2.548

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge bleiben vor allem die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (- 50 TEUR) und die sonstigen Erlöse (- 79 TEUR) hinter den Planansätzen zurück. Beide fallen unregelmäßig an und können daher erst zum Jahresabschluss endgültig bewertet werden. Deutlich höhere Erträge sind jedoch bei den Zwangsgeldern (+ 27 TEUR) und den Erträgen aus Vorjahren (+ 40 TEUR) zu verzeichnen. Letztere sind auf eine nachträgliche Vergütung aus dem Jahr 2021 für die Stromeinspeisung aus den Blockheizkraftwerken in das öffentliche Stromnetz zurückzuführen.

<b>4.</b>	<b>Materialaufwand</b>		<b>- 1.695</b>
-----------	------------------------	--	----------------

	IST	10.932
	PLAN	12.628

Die Position umfasst im Wesentlichen die Aufwendungen für Betriebsstoffe, Energie sowie bezogene Leistungen für Wartung und Instandhaltung. Die Planwerte wurden per 30.06. um 13,4 % unterschritten.

Niedrigere Aufwendungen ergeben sich bei den Instandhaltungsaufwendungen für Betriebs- und Sondermüll (- 725 TEUR). Hierbei stehen allerdings noch Rechnungen für die Entsorgung des Klärschlammes der Monate Mai und Juni 2022 i. H. v. ca. 800 TEUR aus.

Deutlich unter Plan liegen die Aufwendungen für Kanalauswechslungen (- 611 TEUR). Weiterhin unterschreiten zum Halbjahresstichtag die Aufwendungen der Maschinenteknik, als auch der Haustechnik den Plan um jeweils 313 TEUR. Die Maschinenteknik lag im Vorjahr vor allem aufgrund einer Getriebereparatur in der Hochlastbelegung und eines kostspieligen Pumpenaustausches im Abwasserfilter des Klärwerks 1 noch deutlich höher, wohingegen die Kapazitäten im laufenden Jahr eher für Investitionsprojekte gebunden sind. Im Fall der Haustechnik fehlt wiederum die pauschale Honorarvorauszahlung des Hochbauamtes i. H. v. etwa 380 TEUR, mit welcher aber auf jeden Fall im zweiten Halbjahr 2022 zu rechnen ist. Dementgegen liegen die Aufwendungen für die Instandhaltung von Gebäuden und Bauwerken um 309 TEUR über dem Planwert, da in 2022 ein umfangreicher Austausch des Filtermaterials im Abwasserfilter des Klärwerks 1 durchgeführt wird, dessen Gesamtauftragsvolumen sich auf über 4 Mio. € beläuft.

Im Zuge der letztjährigen Planung für das Jahr 2022 waren die Preissteigerungen für Chemikalien aufgrund der hohen Energiepreise noch nicht in dieser Höhe vorhersehbar, sodass der Aufwand für Chemikalien, besonders bei Sauerstoff, Methanol und den Flockungshilfsmitteln im 1. Halbjahr bereits um 444 TEUR über Plan liegt.

Geringe Aufwandserhöhungen gegenüber dem Planansatz ergaben sich auch bei den Aufwendungen für Treibstoffe (+ 20 TEUR), bei Dienst- und Schutzkleidung (+ 21 TEUR) sowie bei Hilfs- und Betriebsstoffen (+ 54 TEUR). Letztere Erhöhung ist vor allem auf die Anschaffung von Reparaturmaterialien für den Schachtunterhalt des Kanalbetriebs zurückzuführen.

<b>ABWEICHUNGSANALYSE 1. Halbjahr 2022</b>
--

Beim Energieverbrauch liegt vor allem der Stromaufwand noch unter dem Planwert (- 253 TEUR). Hier werden jedoch größtenteils noch auf alter Strompreisbasis festgelegte Abschläge vom Stromanbieter belastet, sodass die Preiserhöhung in diesem Sektor erst mit der Spitzabrechnung zu Buche schlägt. Zudem wird ab dem zweiten Halbjahr 2022 mit dem Teilaustausch der Blockheizkraftwerke im Klärwerk 1 begonnen, womit eine geringere Eigenstromerzeugung zu erwarten ist. Auch der Aufwand für Heizöl liegt unter Plan (- 21 TEUR). Dies könnte sich jedoch ändern, falls im zweiten Halbjahr ein weiterer Bezug von Heizöl notwendig wird.

Der Aufwand für Frischwasser liegt dagegen um 83 TEUR über dem Planansatz, da der Frischwasserversorger fehlende Abrechnungen für das Jahr 2020 (54 TEUR) und 2021 (30 TEUR) erst im laufenden Wirtschaftsjahr nachgeholt hat.

<b>5.</b>	<b>Personalaufwand</b>		<b>- 217</b>
-----------	------------------------	--	--------------

IST	14.175
PLAN	14.392

Der Personalaufwand liegt per 30.06.2022 noch unter Plan. Dazu tragen die Aktivpersonalkosten (- 365 TEUR) sowie die sozialen Abgaben (- 153 TEUR) bei, da einige Stellen zeitweise unbesetzt sind. Ebenfalls geringer als der Plan fallen die laufenden Versorgungsbezüge aus (- 277 TEUR). Bei der Stellenbesetzung ergab sich im technischen Bereich eine leichte Verlagerung von Angestellten zu Beamten, sodass die laufenden Beamtenbezüge den Planansatz um ca. 100 TEUR übersteigen.

Die Personalaufwendungen liegen insgesamt, trotz der vorher genannten Minderungen, nur leicht hinter der Planung zurück. Dies lässt sich aufgrund der fehlenden Minderungen bei den Personalrückstellungen erklären, welche erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten durch entsprechende Gutachten endgültig ermittelt werden. Zum Halbjahr wäre eine anteilige Rückstellungsminderung anzusetzen bei den Pensionen i. H. v. 380 TEUR und im Fall der Rückstellungen für Beihilfe bzw. Altersteilzeit i. H. v. jeweils 50 TEUR.

<b>6.</b>	<b>Abschreibungen</b>		<b>- 1.187</b>
-----------	-----------------------	--	----------------

IST	11.313
PLAN	12.500

Die Abschreibungen liegen per 30.06.22 um 9,5 % unter dem Planansatz, da die Abschreibung für die in 2022 zu aktivierenden Investitionsmaßnahmen erst im Zuge des Jahresabschlusses zum Tragen kommen.

<b>7.</b>	<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>+ 1.731</b>
-----------	---	--	----------------

IST	7.508
PLAN	5.777

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im ersten Halbjahr 2022 um 29,9 % über dem Planansatz. Die Gründe hierfür werden nachfolgend dargelegt.

Eine anteilige Planabweichung um + 1.028 EUR bei den von der Stadtkämmerei in Rechnung gestellten Verwaltungskostenerstattungen ergibt sich nur dadurch, dass der Gesamtbetrag 2022 bereits vollständig im ersten Halbjahr in Rechnung gestellt wurde.

Über dem anteiligen Planansatz liegen auch die Aufwendungen für Softwarepflege und die städtische Datenverarbeitung (+ 265 TEUR), wovon ein Mehraufwand für die in Rechnung gestellten Leistungen der Dienststelle der Stadt Nürnberg alleine bereits 204 TEUR verursacht.

<b>ABWEICHUNGSANALYSE 1. Halbjahr 2022</b>
--

Die Aufwendungen für Gutachten tragen ebenfalls mit einem Mehraufwand i. H. v. 251 TEUR zu einer Ergebnisverschlechterung bei. Hierzu tragen vor allem Kosten für neue Wasserrechtsentwürfe des Klärwerks 1 und 2, welche von einem externen Ingenieurbüro erstellt werden, mit 227 TEUR bei.

Aus dem Haushaltsansatz des Zweckverbandes Schwarzachtal, an dem die Stadt Nürnberg beteiligt ist und das Abwasser des Ortsteils Kornburg einleitet, ergeben sich gegenüber der Planung Mehraufwendungen i. H. v. 200 TEUR.

Ein höherer Mietaufwand für bewegliche Gegenstände (+ 64 TEUR) ergibt sich hauptsächlich durch die Anmietung von zusätzlichen, zeitlich begrenzten Zwischenlagermöglichkeiten für Bodenaushub von Baustellen des Kanalbetriebs. Der höhere Aufwand für Versicherungen (+ 48 TEUR) relativiert sich im zweiten Halbjahr dadurch, dass der Jahresbeitrag für die Gebäudebrandversicherung bereits zu Jahresbeginn fällig war.

Eine Planunterschreitung ist bei den Aufwendungen für Abbruchkosten (- 112 TEUR) zu verzeichnen. Diese Aufwendungen werden regelmäßig, hauptsächlich im Zuge der Jahresabschlussarbeiten, aus den Investitionsprojekten ausgesondert und damit erst im zweiten Halbjahr aufwandswirksam.

<b>8.</b>	<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		<b>+/- 0</b>
-----------	---	--	--------------

	IST	0
	PLAN	0

Zinserträge fallen bei der SUN regelmäßig in Form von Stundungszinsen an. Die in 2021 erhaltenen Negativzinsen für zwei neu aufgenommene Darlehen müssen im Zuge des Jahresabschlusses 2022 noch als zeitanteiliger Zinsertrag verbucht werden. Darüber hinaus fielen keine Zinserträge an.

<b>9.</b>	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<b>- 1.354</b>
-----------	---	--	----------------

	IST	1.318
	PLAN	2.672

Der Zinsaufwand liegt um 50,7 % unter dem Planansatz.

Den größeren Anteil an der Aufwandsminderung stellen die Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen dar (- 935 TEUR). Dieser Aufwand steht erst im Zuge des Jahresabschlusses, nach Vorliegen eines entsprechenden Pensionsgutachtens, endgültig fest und wird daher im ersten Halbjahr nicht gebucht.

Aufwandsmindernd (- 583 TEUR) wirkt sich der Umstand aus, dass SUN im ersten Halbjahr 2022 lediglich ein Darlehen i. H. v. 14,9 Mio. EUR aufnehmen musste. Für die zweite Jahreshälfte 2022 ist jedoch die weitere Aufnahme von Darlehen mit einem Gesamtvolumen i. H. v. ca. 29 Mio. € geplant. Zudem begann sich der Zinsmarkt seit Beginn des dritten Quartals zu drehen, sodass für Neuaufnahmen mit steigenden Zinssätzen zu rechnen ist.

Die vom Kassen- und Steueramt der Stadt Nürnberg in Rechnung gestellten Verwahrgeldkosten für Guthaben des dort für die SUN geführten Betriebsmittelkontos fallen deutlich geringer aus als erwartet und entfallen lt. Ankündigung ab dem zweiten Halbjahr aufgrund der Zinswende vollständig. Deshalb wird an dieser Stelle der Planwert um 12 TEUR unterschritten.

<b>ABWEICHUNGSANALYSE 1. Halbjahr 2022</b>
--

<b>10.</b>	<b>Mehrung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>+ 1.623</b>
------------	--	--	----------------

<b>11.</b>	<b>sonstige Steuern</b>		<b>- 43</b>
------------	-------------------------	--	-------------

IST	138
PLAN	181

Seit der SUN mit Erlaubnisschein vom 14.06.2019 rückwirkend ab 01.01.2018 die Erlaubnis erteilt wurde, als Versorger im Sinne des Stromsteuergesetzes tätig zu werden, fällt vor allem regelmäßig Stromsteuer an, welche an das Hauptzollamt Nürnberg zu entrichten ist. Im ersten Halbjahr 2022 blieb der Aufwand hierfür jedoch hinter den Erwartungen der Planung zurück (- 38 TEUR), allerdings ist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres eine Erhöhung um 63 TEUR zu verzeichnen.

<b>12.</b>	<b>Verbesserung des Halbjahresergebnisses 2022 gegenüber dem Plan</b>		<b>+ 1.666</b>
------------	---	--	----------------

Ergebnis per 30.06.22:	Verlust	IST	- 1.559
	Verlust	PLAN	- 3.225

## ABWEICHUNGSANALYSE 1. Halbjahr 2022

Die Ergebniserwartung für das Jahr 2022 hat sich in der Prognose in einen Gesamtgewinn i. H. v. 8.445 TEUR gewandelt, nachdem in der Planung aus dem Vorjahr noch von einem Gesamtverlust i. H. v. 6.450 TEUR ausgegangen worden war. Dies ergibt sich hauptsächlich aus dem geänderten Vorgehen, nun auch den Verbrauch der Rückstellung für die Rückerstattung von Gebührenüberschüssen in die Planung einzubeziehen. Aus dem vorherigen Gebührenkalkulationszeitraum der Jahre 2016 – 2019 ergab sich insgesamt ein Rückstellungsbetrag i. H. v. 56,6 Mio. €, welcher im darauffolgenden Kalkulationszeitraum ausgeglichen werden soll. Im aktuellen Kalkulationszeitraum 2020 – 2023 konnte davon in den letzten beiden Jahren bereits ein Betrag i. H. v. insgesamt 24,7 Mio. € verbraucht werden. D. h., für die zweite Hälfte des Gebührenzeitraums (2022 – 2023) ist die restliche Rückstellung i. H. v. 31,9 Mio. € planmäßig auszugleichen. Dies entspricht einem jährlichen Rückstellungsverbrauch i. H. v. rund 16 Mio. €. In der Planung für das Jahr 2022 war dieser Betrag noch gar nicht berücksichtigt, in der Prognose wurde hierfür ein Ertrag i. H. v. 15.950 TEUR angesetzt.

Der Wegfall eines Produktionsbetriebs im Einzugsgebiet der Nürnberger Klärwerke durch Betriebsaufgabe Anfang des Jahres 2022 führte in der Prognose zu einer entsprechenden Erlöskorrektur nach unten, sodass die sonstigen betrieblichen Einleitungsgebühren um 400 TEUR sowie die Einleitungsgebühren für Starkverschmutzer um 500 TEUR gegenüber der Planung gemindert wurden.

Bei Material- und Instandhaltungsaufwand schließt die Prognose vor allem bei den Aufwendungen für Chemikalien mit einem Mehraufwand i. H. v. insgesamt 1.190 TEUR ab. Wie bereits bei den Istaufwendungen des ersten Halbjahres erkennbar, wird gegenüber dem Plan vor allem bei Sauerstoff (+ 600 TEUR), bei Methanol (+ 450 TEUR) und Flockungshilfsmittel (+ 50 TEUR) aufgrund des massiven Preisanstiegs mit Mehraufwendungen gerechnet. Aber auch bei Eisen-III (+ 100 TEUR) und Nutriox (+ 50 TEUR) sind im weiteren Jahresverlauf Preiserhöhungen zu erwarten. Aufgrund der Abfragen in den Fachabteilungen werden gegenüber der Planung aus dem Vorjahr höhere Aufwendungen bei der Instandhaltung der EDV-Hardware (+ 120 TEUR) und bei den Aufwendungen für die Beseitigung von Betriebs- und Sondermüll (+ 270 TEUR) angenommen. Für letzteren Anstieg sind höhere Entsorgungskosten für Klärschlamm und bei Sieb- und Rechenrückständen verantwortlich. Weiterhin wurden um 50 TEUR höhere Aufwendungen für die Wartung und Reparatur der SUN-eigenen Kraftfahrzeuge prognostiziert, da sich die Bezugskosten der Werkstätten für Ersatzteile und Betriebsstoffe ebenfalls bereits erhöht haben.

Aufwandsminderungen gegenüber der Planung sind dagegen bei den Aufwendungen für die Instandhaltung von Elektro- (- 100 TEUR) und Maschinentechnik (- 400 TEUR) zu erwarten, da sich die Kosten hierfür zum Teil in den Investitionsbereich verschieben. Ebenfalls einer rückläufigen Prognose unterliegen die Instandhaltungsaufwendungen für Sonderbauwerke und Kanalauswechslungen des Kanalbetriebs (insgesamt – 50 TEUR).

Im Fall der Energie wurden die Aufwendungen in der Prognose um 200 TEUR nach oben korrigiert. Hierfür sind höhere Bezugskosten für Strom sowie eine geringere Eigenstromerzeugung aufgrund von Umbauarbeiten der Blockheizkraftwerke ausschlaggebend.

Beim Personalaufwand wurden die Planwerte in der Prognose um insgesamt 956 TEUR nach oben korrigiert. Dieser Wert sich zusammen aus höheren Aktivpersonalaufwendungen (+ 440 TEUR), da noch einige offene Planstellen zu besetzten sind und darüber hinaus jeder aktive Arbeitnehmer Anspruch auf eine sog. Energiepreispauschale i. H. v. 300 EUR hat, welche mit der Gehaltsabrechnung 09/2022 bzw. der Beamtenvergütung 10/2022 zur Auszahlung fällig wird. Dementsprechend wurden auch die Aufwendungen für Sozialabgaben (+ 193 TEUR) und die Beiträge zur Zusatzversorgungskasse (+ 48 TEUR) höher angesetzt. Die im Zuge einer Vorschauberechnung der Stadtkämmerei ermittelte Höhe der Pensionsrückstellung führt zu einer um 275 TEUR geringeren Minderung, als ursprünglich geplant. Dies wirkt sich somit ebenso belastend auf das Ergebnis aus.

## ABWEICHUNGSANALYSE 1. Halbjahr 2022

Die Abschreibungen werden voraussichtlich um 800 TEUR niedriger ausfallen, als ursprünglich geplant. Diese werden auf Grundlage einer Abschreibungsvorschau regelmäßig den tatsächlichen Verhältnissen angeglichen.

Die Prognose der sonstigen betrieblichen Aufwendungen fällt um insgesamt 255 TEUR höher als der ursprüngliche Plan aus. Anpassungen wurden hier aufgrund der laufenden Entwicklung des ersten Halbjahres 2022 vorgenommen. Bei den Aufwendungen für Gutachten führten die Ausgaben für die externe Erstellung der Entwürfe für neue Wasserrechtsbescheide für beide Klärwerke zu einer um 120 TEUR höheren Prognose. Da die SUN zu den sogenannten kritischen Infrastrukturbetrieben gehört, wurde ein zusätzlicher Pfortendienst am Klärwerk 1 eingeführt, der zu monatlichen Mehrkosten von ca. 5 TEUR führt. Somit wurde die Prognose der Aufwendungen für entsprechende Dienstleistungen um 60 TEUR erhöht. Bei den Aufwendungen für Mieten von beweglichen Gegenständen führte vor allem die Anmietung von Containern als Zwischenlager für Bodenaushub des Kanalbetriebs zu einer um 75 TEUR höheren Prognose.

Bei der Prognose des Zinsaufwandes wurde der Planwert deutlich zurückgenommen (- 1.464 TEUR). Einerseits wurde im ersten Halbjahr 2022 nur ein Darlehen aufgenommen, andererseits erfolgte eine Zinswende erst zu Beginn des zweiten Halbjahres und wird sich in 2022 noch nicht oder kaum auswirken. Somit fällt der Zinsaufwand voraussichtlich um 1.150 TEUR geringer aus als ursprünglich geplant.

Eine weitere positive Entwicklung ergibt sich beim Zinsanteil für Pensionsrückstellungen. Hier fiel die Vorschauberechnung der für das entsprechende Gutachten zuständigen Stadtkämmerei um 312 TEUR geringer als in der ursprünglichen Planung aus.

**Vermögensplan - Finanzentwicklung**

**01.01.2022 bis 30.06.2022**

( in TEUR )

	Ist 06/2022	2022	
		Prognose 07/2022	Plan Gesamt
<b><u>I. Mittelverwendung</u></b>			
<b>1. Investitionen</b>	<b>17.201</b>	<b>53.338</b>	<b>59.175</b>
- Abwasserableitung	13.567	31.381	31.711
- Abwasserreinigung	2.993	17.277	19.407
- Bewegliches Vermögen	466	4.330	7.707
- Zwischenfinanzierung für Anlagen im Bau	175	350	350
<b>2. Periodenergebnis - Verlust</b>	<b>1.559</b>	<b>0</b>	<b>6.450</b>
<b>3. Darlehenstilgung</b>	<b>13.097</b>	<b>43.200</b>	<b>30.100</b>
- an den Kreditmarkt	13.097		
<b>4. Mehrung sonstiger Aktiva (Umlaufvermögen)</b>	<b>2.704</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>5. Minderung sonstiger Passiva</b> (Eigenkapital, Verbindlichkeiten, Rückstellungen)	<b>3.626</b>	<b>16.050</b>	<b>100</b>
<b>S u m m e</b>	<b>38.187</b>	<b>112.588</b>	<b>95.826</b>
<b><u>II. Mittelherkunft</u></b>			
<b>1. Abschreibungen</b>	<b>8.915</b>	<b>19.410</b>	<b>20.226</b>
- Abschreibungen von Anlagevermögen	11.313	24.200	25.000
- Wertberichtigungen auf Ausleihungen KSV	0	1	0
- Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen	-2.398	-4.791	-4.774
<b>2 Zuschüsse</b>			
- Kostenerstattung Dritter (Beiträge)	<b>3.948</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>
<b>3. Periodenergebnis Gewinn</b>	<b>0</b>	<b>8.445</b>	<b>0</b>
<b>4. Summe der Kreditaufnahme Investitionen</b>	<b>14.900</b>	<b>51.000</b>	<b>57.000</b>
<b>Umschuldungen</b>	<b>0</b>	<b>26.830</b>	<b>13.550</b>
<b>5. Mehrung sonstiger Passiva</b> (Eigenkapital, Verbindlichkeiten, Rückstellungen)	<b>7.634</b>	<b>4.595</b>	<b>3.050</b>
<b>6. Minderung sonstiger Aktiva</b> (Umlaufvermögen)	<b>2.790</b>	<b>308</b>	<b>0</b>
<b>S u m m e</b>	<b>38.187</b>	<b>112.588</b>	<b>95.826</b>

**Anmerkung:**

Im 2. Halbjahr 2022 wird voraussichtlich eine Darlehensaufnahme i. H. v. 29,1 Mio. EUR zur Finanzierung unserer Investitionsmaßnahmen erfolgen.

## Geldflussanalyse 2022

	IST						Prog-nose						Prognose 2022		Cash flow Jahres- hoch- rechnung	Abwei- chung	
	Jan.	Febr	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov	Dez	in TEUR	in %			
<b>Einnahmen</b>																	
aus Schmutzwasser	-625	12.398	-3.100	2.477	10.465	727	1.500	12.500	-500	500	11.000	500	50.000	95,7%	47.841	-2.159	
aus Niederschlagswasser	-12	2.912	-39	45	2.889	51	613	2.942	0	0	2.820	0	12.260	99,7%	12.221	-39	
Straßenentwässerung Stadt				2.625		2.625		2.625			2.625		10.500	100,0%	10.500	0	
Einnahmen aus Forderungen	1.087	615	1.548	152	299	1.356	2.500	510	306	510	510	1.632	9.301	118,5%	11.026	1.725	
Einnahmen Kostendeckung Stadt			441			441		441			441		1.764	100,0%	1.764	0	
Darl.aufnahme für Investitionen				14.900					15.000				51.000	86,3%	44.000	-7.000	
Darlehensumschuldungen								17.050			10.000		26.830	100,8%	27.050	220	
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>450</b>	<b>15.924</b>	<b>-1.150</b>	<b>20.200</b>	<b>13.652</b>	<b>5.200</b>	<b>4.613</b>	<b>36.069</b>	<b>14.806</b>	<b>1.010</b>	<b>27.396</b>	<b>16.232</b>	<b>161.655</b>	<b>95,5%</b>	<b>154.402</b>	<b>-7.253</b>	
<b>Ausgaben</b>																	
Löhne/Gehälter/Soz.Abgaben	2.424	2.347	2.370	2.353	2.326	2.355	2.591	2.591	2.303	2.303	3.180	2.015	29.155	100,0%	29.156	1	
für Verbindl.aus Lief.u.Leist.	5.542	3.756	4.826	2.667	3.670	6.802	4.500	6.067	4.550	6.067	7.584	9.859	83.753	78,7%	65.889	-17.864	
städt. Verwaltungskosten		110	2	160	9	2.239	253	32	64	96	32	449	3.205	107,5%	3.446	241	
Zinsen an den Kreditmarkt	2	766	288	0	98	164	2	756	277	0	103	153	2.650	98,4%	2.608	-42	
Tilgung wg. Umschuldung								17.050			10.000		26.830	100,8%	27.050	220	
Tilgung aus Kreditraten	250	6.747	1.644	0	2.384	2.071	250	6.966	1.644	0	2.384	2.071	16.370	161,3%	26.412	10.042	
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>8.218</b>	<b>13.726</b>	<b>9.130</b>	<b>5.180</b>	<b>8.486</b>	<b>13.631</b>	<b>7.596</b>	<b>33.461</b>	<b>8.838</b>	<b>8.466</b>	<b>23.283</b>	<b>14.546</b>	<b>161.963</b>	<b>95,4%</b>	<b>154.562</b>	<b>-7.401</b>	
<b>Unter/- Überdeckung im Monat</b>	<b>-7.768</b>	<b>2.198</b>	<b>-10.280</b>	<b>15.020</b>	<b>5.166</b>	<b>-8.431</b>	<b>-2.983</b>	<b>2.607</b>	<b>5.968</b>	<b>-7.456</b>	<b>4.113</b>	<b>1.686</b>	<b>-308</b>		<b>-160</b>		
<b>Übertrag aus Vormonat</b>	<b>-7.129</b>	<b>-14.897</b>	<b>-12.699</b>	<b>-22.979</b>	<b>-7.959</b>	<b>-2.794</b>	<b>-11.225</b>	<b>-14.207</b>	<b>-11.600</b>	<b>-5.632</b>	<b>-13.088</b>	<b>-8.975</b>	<b>-3</b>		<b>-7.129</b>		
<b>Kassenbestand</b>	<b>-14.897</b>	<b>-12.699</b>	<b>-22.979</b>	<b>-7.959</b>	<b>-2.794</b>	<b>-11.225</b>	<b>-14.207</b>	<b>-11.600</b>	<b>-5.632</b>	<b>-13.088</b>	<b>-8.975</b>	<b>-7.289</b>	<b>-311</b>		<b>-7.289</b>		

### Anmerkung:

Die laufende Entwicklung der liquiden Mittel des Eigenbetriebs Stadtentwässerung und Umweltanalytik ist geprägt von den nur quartalsweise eingehenden Zahlungen der Abwassergebühren. Der kurzfristige Geldmittelbedarf wird daher durch Kassenkredite über die Stadt Nürnberg gedeckt.

# Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

## Anlage 5

Beschreibung	Gesamtprojektkosten				IST 2022		
	Genehmigungs- summe	Ist-Kosten Gesamt	Offene Bestellungen	noch offen	Finanzbudget 2022	Ist-Kosten nach Datum	Freie Mittel
<b>Investitionen Abwasserableitung 01.01.2022 bis 30.06.2022</b>							
Kanalisation Bebauungsplangebiete	0,00	91.957,66	44.253,96	-136.211,62	107.000,00	53.826,74	53.173,26
Erschließung Baugebiet Wetzendorf	120.000,00	71.394,36	36.836,02	11.769,62	30.000,00	24.660,00	5.340,00
Gebietssanierung Wasserschutzgebiet Erlenstegen	12.866.000,00	4.693.603,52	1.933.235,38	6.239.161,10	2.078.000,00	945.146,06	1.132.853,94
Gebietssanierung Altenfurt / Moorenbrunn	4.480.000,00	3.399.176,98	162.363,10	918.459,92	63.000,00	41.152,31	21.847,69
Generalsanierung Siedlungen- Süd	22.597.000,00	1.637.663,51	16.251.331,81	4.708.004,68	4.336.000,00	1.022.141,01	3.313.858,99
Regenrückhaltebecken Wertachstraße	15.000.000,00	11.602.266,73	2.311.152,93	1.086.580,34	1.889.000,00	530.593,68	1.358.406,32
Kanalerschließung	11.144.000,00	4.302.560,88	5.288.431,65	1.553.007,47	5.724.000,00	2.965.613,08	2.758.386,92
sonstiger Kanalbau	18.786.000,00	10.055.636,45	4.139.018,76	4.591.344,79	4.415.000,00	1.106.974,35	3.308.025,65
Kanalsanierung (Renovierung oder Erneuerung)	39.862.000,00	17.954.901,24	5.284.435,55	16.622.663,21	8.263.000,00	3.924.628,44	4.338.371,56
Kanaldatenbank	1.060.000,00	435.021,87	159.692,69	465.285,44	100.000,00	0,00	100.000,00
Maßnahme Dritter	1.542.400,00	434.294,30	0,00	1.108.105,70	605.000,00	6.471,67	598.528,33
Kanalerschließung Tiefes Feld	0,00	120.108,68	63.845,21	-183.953,89	189.000,00	22.306,00	166.694,00
Gebietssanierung Neunhof	0,00	124,00	28.636,29	-28.760,29	50.000,00	124,00	49.876,00
Zerzabelshofsammler	0,00	280.697,29	49.016,77	-329.714,06	90.000,00	84.012,66	5.987,34
Netzsanierung Kornburg	3.587.000,00	283.121,18	1.352.571,73	1.951.307,09	1.061.000,00	68.106,49	992.893,51
Frankenschnellweg Tunnel	4.900.000,00	2.349.499,30	1.413.572,34	1.136.928,36	826.000,00	546,67	825.453,33
Gebäudeumstrukturierung Kanalbetrieb+Analytik	2.987.000,00	1.576.748,44	1.064.488,33	345.763,23	1.525.000,00	90.797,26	1.434.202,74
Reinvestitionen Kanalbetrieb	610.000,00	133.562,39	159.613,09	316.824,52	350.000,00	61.497,33	288.502,67
Kanalisation Kleingründlach	4.560.000,00	4.132.747,99	39.857,86	387.394,15	10.000,00	580,00	9.420,00
<b>Summe gesamt</b>	<b>144.101.400,00</b>	<b>63.555.086,77</b>	<b>39.782.353,47</b>	<b>40.763.959,76</b>	<b>31.711.000,00</b>	<b>10.949.177,75</b>	<b>20.761.822,25</b>

Anteil Ist 30.06. zu Gesamtjahr 2022: 34,53%  
 Anteil Ist 30.06. zu Gesamtjahr 2021: 27,66%  
 Anteil Ist 30.06. zu Gesamtjahr 2020: 37,71%  
 Anteil Ist 30.06. zu Gesamtjahr 2019: 43,88%  
 Anteil Ist 30.06. zu Gesamtjahr 2018: 28,84%

# Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

## Anlage 5

Beschreibung	Gesamtprojektkosten				IST 2022		
	Genehmigungs- summe	Ist-Kosten Gesamt	Offene Bestellungen	noch offen	Finanzbudget 2022	Ist-Kosten per 30.06.2022	Freie Mittel
<b>Investitionskosten Abwasserreinigung 01.01.2022 bis 30.06.2022</b>							
Kläranlagenausbau	8.511.686,00	2.220.307,26	715.540,41	5.575.838,33	3.525.000,00	719.149,17	2.805.850,83
Beleuchtungsanlagen KW 1	1.668.065,00	516.466,37	275.747,41	875.851,22	720.000,00	293.395,80	426.604,20
Modernisierung Prozessleittechnik KW 1 u. 2	887.000,00	489.971,25	0,00	397.028,75	179.000,00	0,00	179.000,00
Schutz Serverräume SUN	130.000,00	120.557,81	0,00	9.442,19	170.000,00	21.107,57	148.892,43
Klärwerk 1 Konzept zur Klärschlammbehandlung	36.404.000,00	20.625.215,03	6.749.071,90	9.029.713,07	5.500.000,00	543.621,34	4.956.378,66
Klärwerk 1 - Optimierung Wärme- und Kälteverbund	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	100.000,00
Grundleitungen Betriebs- gelände SUN	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	100.000,00
Ertüchtigung der Schwachlastbelebungsanlage	1.994.000,00	798.664,39	527.715,26	667.620,35	455.000,00	449.104,61	5.895,39
KW 2 - Ertüchtigung der Gebäudetechnik	0,00	25.614,75	0,00	-25.614,75	55.000,00	0,00	55.000,00
Modernisierung Wasserweg KW 1	2.650.000,00	134.399,38	2.003.149,72	512.450,90	920.000,00	6.280,00	913.720,00
Klärwerk 2 - Modernisierung	10.424.190,00	3.311.004,58	1.759.428,91	5.353.756,51	1.548.000,00	689.309,23	858.690,77
Modernisierung Anlagentechnik Klärwerk 2	0,00	35.199,18	372.773,39	-407.972,57	1.418.000,00	16.231,92	1.401.768,08
Modernisierung elektr. Anlagen im Klärwerk 1	1.956.337,15	146.102,69	1.206.345,08	603.889,38	1.681.000,00	65.696,93	1.615.303,07
Erweiterung der Messtechnik in den Klärwerken	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	100.000,00
Klärschlammverwertung Nürnberg	0,00	106.198,85	46.945,50	-153.144,35	1.300.000,00	7.730,00	1.292.270,00
Erneuerung Automatisierungsstationen	0,00	0,00	0,00	0,00	285.000,00	0,00	285.000,00
KRITIS Abwasserreinigung	0,00	0,00	0,00	0,00	66.000,00	0,00	66.000,00
Klärwerk 1 - Erneuerung der mechanischen Anlagen	4.476.120,00	2.922.975,76	264.085,83	1.289.058,41	473.000,00	75.229,60	397.770,40
Vorbeugender Brandschutz	1.517.550,00	455.074,03	240.392,52	822.083,45	496.000,00	75.294,83	420.705,17
Energiekonzept	693.110,00	663.746,04	-26.363,88	55.727,84	31.000,00	23.601,96	7.398,04
Erweiterung der Nachklärbecken	24.087.000,00	24.335.420,01	-48.177,98	-200.242,03	285.000,00	7.673,21	277.326,79
<b>Summe gesamt</b>	<b>95.399.058,15</b>	<b>56.906.917,38</b>	<b>14.086.654,07</b>	<b>24.405.486,70</b>	<b>19.407.000,00</b>	<b>2.993.426,17</b>	<b>16.413.573,83</b>

Anteil Ist 30.06. zu Gesamtjahr 2022: 15,42%  
 Anteil Ist 30.06. zu Gesamtjahr 2021: 18,17%  
 Anteil Ist 30.06. zu Gesamtjahr 2020: 15,56%  
 Anteil Ist 30.06. zu Gesamtjahr 2019: 31,36%  
 Anteil Ist 30.06. zu Gesamtjahr 2018: 6,31%

Die Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

ist zertifiziert nach:

DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement)

DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement)

Weitere Informationen sowie die Publikationen der  
Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg  
finden Sie unter [www.sun.nuernberg.de](http://www.sun.nuernberg.de)